



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen

Umgeben von historischem Charme

Keramikhülle für eine besondere Wohnadresse in Wien

Mit dem Wohn- und Geschäftshaus Korso ergänzt Architekt Martin Kohlbauer das Stadtentwicklungsprojekt Viertel Zwei in Wien um eine charismatische Neubebauung. Nahe dem berühmten Prater und in unmittelbarer Nachbarschaft zur denkmalgeschützten Trabrennbahn Krieau fügt sich der heterogene Wohnkomplex in die neu gestaltete Stadtumgebung ein. Fassadenbänder aus Keramikplatten in warmen rotgelblichen Tönen stehen dabei im Vordergrund – im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinne.

Der Ort und das Umfeld seien der wichtigste Beitrag zu einem Bauwerk, dazu der Blick auf die Nutzer, die diesen Ort beleben und sich nicht nur innerhalb der eigenen vier Wände wohlfühlen sollen. So beschreibt Architekt Martin Kohlbauer die Prämissen hinter seinem Entwurf für eine Wohn- und Geschäftsbebauung im 2. Wiener Bezirk Leopoldstadt. Hier entwickelt seit Ende der 2000er-Jahre das Immobilienunternehmen Value One ein innerstädtisches Areal in mehreren Bauabschnitten zu einem belebten Ort mit Büros und Wohnungen für bis zu 15.000 Menschen.

Verbunden mit der historischen Umgebung

Martin Kohlbauer hat bereits zwei Bürogebäude im Viertel Zwei realisiert, nun folgte eine Bauaufgabe, die Fingerspitzengefühl und Weitsicht verlangte. So umschlingt der Gebäudekomplex etwa zwei denkmalgeschützte Kopfbauten eines Stalls beziehungsweise eines Werkstattgebäudes des Trabrennvereins, die die Position des Neubaus auf dem Grundstück bestimmen. Ebenfalls

denkmalgeschützt sind die Tribünen der Trabrennbahn in unmittelbarer Nähe, die behutsam für eine Büronutzung umgebaut werden. Das Viertel Zwei prägt dadurch die Nähe zu erhaltungswürdigem Bestand, eine charismatische Neubebauung und das Flair eines modernen, autofreien Stadtquartiers.

Feine Gliederung eines großen Volumens

Zwar bildet das Bauwerk insgesamt ein großes Volumen, gleichzeitig ist es jedoch sehr fein gegliedert und entbehrt jeglicher Massivität. Durch die asymmetrische Grundfläche, divergente Höhenstaffelung und abwechslungsreiche Fassadengestaltung entsteht hier eine vielschichtig lesbare Struktur, die nicht nur in ihrer Ausgestaltung, sondern auch aufgrund der Maßstäblichkeit Bezug auf das Umfeld nimmt. Für die angrenzende Bestandswohnbebauung bleibt der Blick in den grünen Prater erhalten. Auch dies war für den Architekten ein wichtiger Beitrag zu einer sensiblen Gestaltung von neuer Stadtstruktur.

Belebte Sockelzone, privater Außenraumbezug

Insgesamt 179 Wohnungen mit 13.500 Quadratmetern Wohnfläche und Einheitsgrößen zwischen zwei und fünf Zimmern bauen sich in unterschiedlichen Blöcken oberhalb eines durchgehenden Sockels auf. Die Erdgeschosszone ist transparent und filigran gestaltet und bildet mit 4.500 Quadratmetern Gewerbefläche eine vielfach nutzbare, durchlässige Membran für das urbane Quartier. Die Wohnungen gruppieren sich um zwei zentrale Erschließungskerne und verfügen jeweils über Balkone oder Loggien als wichtige Schnittstellen zum Außenraum. Dabei staffeln sich entlang der unterschiedlich ausgebildeten Geschosse die Freiplätze auf heterogene Weise. Geschlossene Wandflächen wechseln sich mit durchgängig verglasten Bändern ab und ragen aus dem Kernvolumen heraus. Die erkerartigen Geschosselemente beinhalten jeweils eine Loggia, während sie nach oben eine Terrasse ausbilden. Auskragende Balkone ergänzen das vielschichtig lesbare Fassadenspiel.

Fassadenmaterial mit charismatischer Wirkung

Letztendlich bildet nicht nur die formale Fassadengestaltung einen Blickfang. Das charakteristische Gebäudemerkmal wird hier vor allem über die Materialität und Farbe hergestellt. So kleiden die opaken Wandflächen natürliche Keramikplatten von MOEDING. Analog zur verschachtelten Kubatur des Wohnkomplexes sollte auch das Fassadenmaterial eine eigene Tiefenwirkung entwickeln. Für die Keramikplatten wählte der Architekt daher ebenfalls eine dreidimensionale, höckerartige Struktur. Anstatt einer durchgängig planen Oberfläche weisen Teilbereiche der Platten feine Kammlinien auf. Die vertikale, feine Rillenstruktur hat eine höhere Schattenwirkung und eine besonders matte Optik zur Folge, was der Oberfläche eine besondere Lebendigkeit verleiht. Zusätzlich wird der Effekt durch verschiedene Nuancen innerhalb eines warmen Farbspektrums verstärkt.

Objekt- und architekturenspezifische Gestaltung

Die Plattenstruktur und Farbgebung entstanden beim Projekt Corso in Wien in enger Abstimmung mit dem Architekten Martin Kohlbauer. Dabei basiert die spezielle Fassadenbekleidung auf ALPHATON®-Hochformatplatten von MOEDING, die nach den Wünschen des Architekten mit einer individuellen Oberfläche produziert wurden. Auch in der Farbgebung erfolgte eine enge Abstimmung zwischen dem Planer und dem Spezialisten für langlebige Keramikfassaden. Anhand der Vorstellungen des Architekten erstellte MOEDING einige Farbmuster, aus denen Martin Kohlbauer letztendlich bei der finalen Bemusterung im Produktionswerk die warmen und natürlichen Farbtöne Champagner und Bernstein auswählte. Mit dem Projekt Corso in Wien zeigt sich einmal mehr, wie Gestaltung und Ausdruck durch eine enge Kooperation zwischen Kreativplanung und Bauindustrie gelingen kann – und wie diese letztendlich den Charakter eines prestigeträchtigen Gebäudes bestimmt.

(5.288 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Projektdaten

Projektname:	Wohn- und Geschäftshaus Korso in Wien
Auftraggeber:	Value One
Architektur:	Architekt Martin Kohlbauer ZT-Gesellschaft mbH, Wien
Fassadenbekleidung:	MOEDING Keramikplatten ALPHATON® Sonderform
Farben:	Champagner, Bernstein
Fotos:	Alexander Bernhard



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen

Abbildungen:



Umgeben von historischem Charme

Das Wohn- und Geschäftshaus Korso stellt einen besonderen Blickfang innerhalb des sogenannten Viertel Zwei in Wien dar.

Architektur: Architekt Martin Kohlbauer ZT-Gesellschaft mbH, Wien

Foto: Alexander Bernhard



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen



Umgeben von historischem Charme

Die verschachtelte Gebäudeform unterstreicht die neu belebte Umgebung und historische Bestandsstrukturen auf dem Areal.

Architektur: Architekt Martin Kohlbauer ZT-Gesellschaft mbH, Wien

Foto: Alexander Bernhard



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen



Umgeben von historischem Charme

Nicht nur die Gebäudekubatur, sondern auch die Fassaden entwickeln eine eigene Tiefenwirkung.

Architektur: Architekt Martin Kohlbauer ZT-Gesellschaft mbH, Wien

Foto: Alexander Bernhard



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen



Umgeben von historischem Charme

Der Komplex erweckt aufgrund unterschiedlicher Höhenstaffelung und der heterogenen Fassadengestaltung den Eindruck eines lebendigen Gebäudeensembles.

Architektur: Architekt Martin Kohlbauer ZT-Gesellschaft mbH, Wien

Foto: Alexander Bernhard



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen



Umgeben von historischem Charme

Alt und Neu verbinden sich im Viertel Zwei zu einem lebenswerten Stadtraum.

Architektur: Architekt Martin Kohlbauer ZT-Gesellschaft mbH, Wien

Foto: Alexander Bernhard